

Elypsobucht - freie Abferkelbucht der Firma Inauen aus Appenzell, Schweiz

Barbara Hahn, LSZ Boxberg

In vielen Bereichen der Landwirtschaft gewinnt der Tierschutzgedanke immer mehr an Bedeutung. So mussten sich die Landwirte in den letzten Jahren mit einigen Änderungen der Mindestanforderungen im Bereich der Tierhaltung auseinandersetzen. Nach den Modifikationen der Anforderungen in den verschiedenen Bereichen der Schweinehaltung, kann und muss man davon ausgehen, dass zukünftig auch über die in Deutschland weit verbreiteten Abferkelbuchten mit Ferkelschutzkörben diskutiert wird. Daher hat es sich die LSZ Boxberg zur Aufgabe gemacht, sich diesem Thema im Vorfeld anzunehmen und verschiedene Systeme zu bewerten.

Die Schweizer Tierschutzverordnung schreibt bereits seit 1997 vor, dass Abferkelbuchten bei Neu- und Umbauten so zu gestalten sind, dass sich die Muttersau frei drehen kann. Für bestehende Betriebe mit Abferkelbuchten mit Kastenstand bestand eine Übergangsfrist für die Anpassung bis Ende Juni 2007. Aus diesem Grund, entwickelte die Firma Inauen aus Appenzell, Schweiz, ein speziell geformtes, elyptisches Ferkelnest, mit dem sie 2004 in den Markt der freien Abferkelbuchten einstieg.

Die Elypsobucht an der LSZ Boxberg

Neben einer Gruppenabferkelung, in der 8 Sauen in einer Gruppe zusammen abferkeln und für jede Sau eine Hütte zur Verfügung steht und den FAT Buchten (Schweiz, freie Abferkelbuchten mit getrennten Funktionsbereichen), wurden in der LSZ Boxberg sogenannte Elypsobuchten eingebaut. Aus Gründen der Vergleichbarkeit der beiden Schweizer Systeme wurden vier Elypso- und drei FAT Buchten in einem Abteil abwechselnd angeordnet.

Ausstattung und Größe der Bucht

Die sogenannte Elypsobucht gibt es in verschiedenen Einbauvarianten und eignet sich besonders gut für Neu-, aber auch für Umbauten in bestehenden Gebäuden, da die Größe betriebsindividuell angepasst werden kann. Fachleute sind sich jedoch einig, dass die ideale Freilauf- Abferkelbucht ca. 7m² aufweisen sollte. Sämtliche Wände sind frei zuschneidbar und bestehen aus 52mm Kunststoffpaneelen in verschiedenen Höhen von 60 bis 120 cm.

Wie in Abbildung 1 erkennbar, sind die Buchten in der LSZ ca. 8m² groß, wobei das Ferkelnest eine Größe von ca. 1m² aufweist. Der Aufenthaltsbereich der Sau ist in zwei Funktionsbereiche geteilt, der Liegebereich ist mit Lochplatten und der Kotbereich mit Dreikanntrosten ausgelegt. Beide Bereiche sind durch ein ca. 80cm in die Bucht hineinragendes Gitter teilweise voneinander getrennt. Die Tränke ist im hinteren Teil der Bucht, unmittelbar vor dem Kotbereich, montiert. Somit ist die Sau gezwungen, beim Saufen auf dem Kotbereich zu stehen. Durch ein Sichtgitter im Kotbereich entsteht Kontakt zur Nachbarbucht, was ebenfalls das Abkoten und Urinieren in diesem Bereich begünstigt. Dies trägt daher wesentlich zur Sauberkeit der gesamten Abferkelbucht bei. Ein ca. 7 cm hoher Absatz zwischen Kot- und Liegebereich dient zusätzlich dazu, dass die Sau die verschiedenen Funktionsbereiche unterscheidet. Zur Unterstützung des Nestbauverhaltens kann der Sau auf den Lochspalten eine geringe Menge an Stroh angeboten werden. Der Futtertrog ist an der Tür montiert und lässt sich zum Reinigen zur Seite des Kontrollganges kippen. Zukünftig erfolgt die Fütterung der Sauen an der LSZ nach Wahl trocken oder flüssig. Die Firma Inauen bietet für die Vorratsfütterung einen Futterautomaten und Futterbehälter mit Dosierer an. Dessen Vorteil liegt im tierindividuellen, zeitlich nicht festgelegten Abruf von frischem Futter. An der langen Seite des Liegebereiches befindet sich ein Bügel, der die Ferkel beim Abliegen der Sau vor dem Erdrücken schützen soll. Die Form des Ferkelnestes ist kreisförmig, wodurch sich laut Aussage des Herstellers die Nutzfläche für die Muttersau im Vergleich zu „eckigen“ Varianten, um 10 bis 14% erhöht.

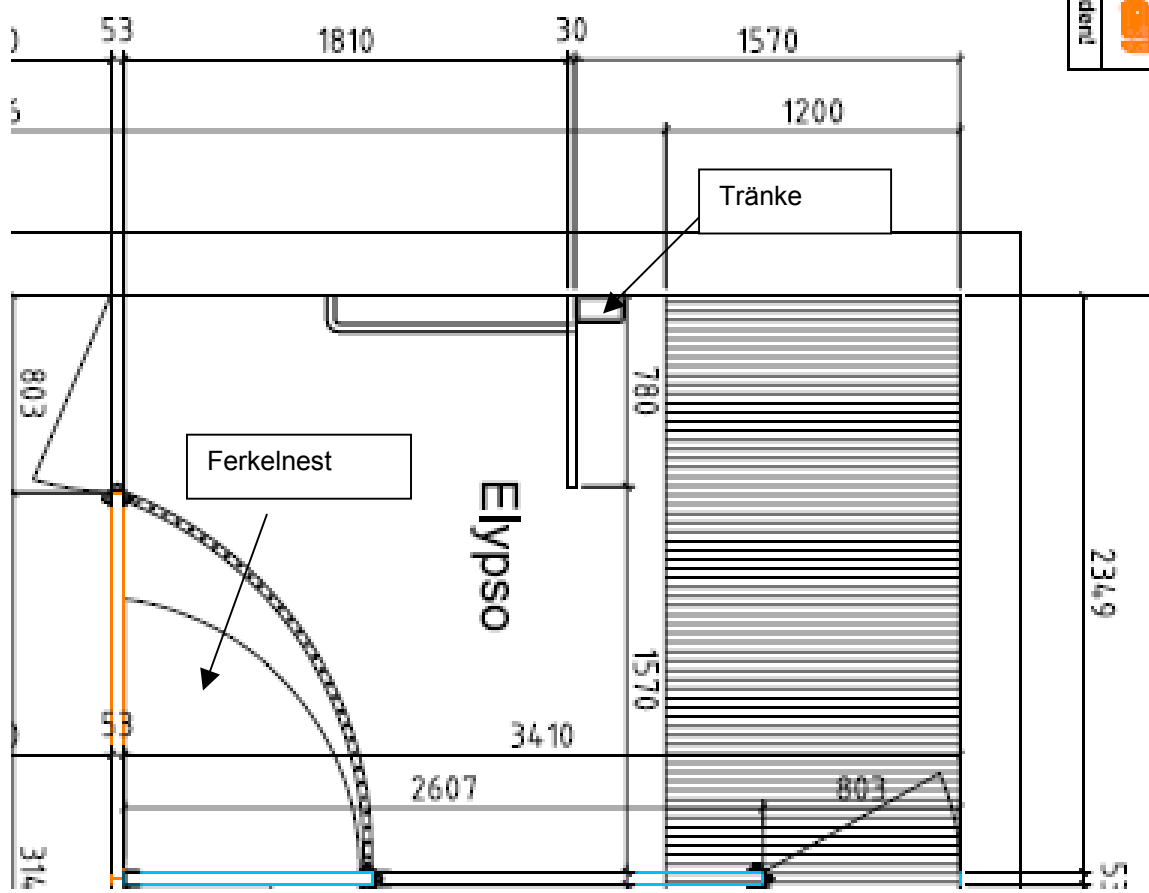


Abbildung 1: Skizze mit Maßen der Elypsobucht an der LSZ Boxberg

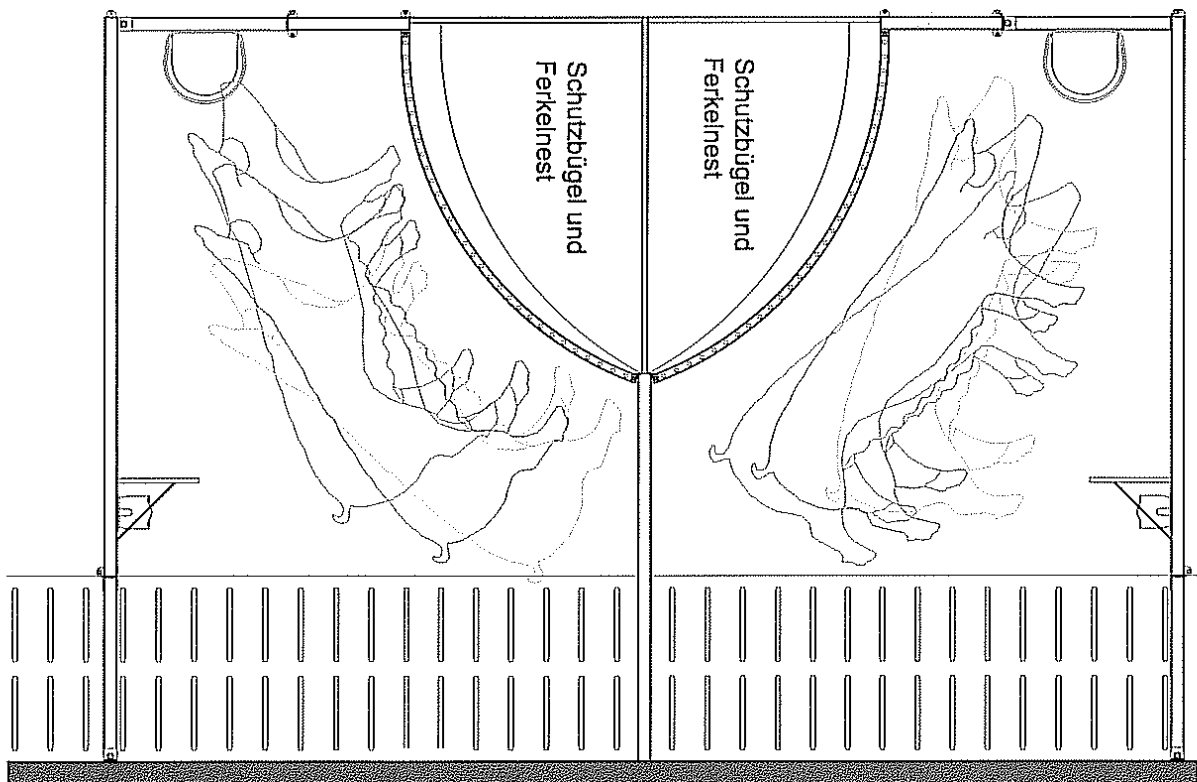


Abbildung 2: komplette Buchtenausnutzung im Liegebereich der Sau

Ferkelnest

Die Abbildungen 2 und 3 verdeutlichen, dass der Ferkelbereich vom Bereich der Sau durch einen elyptischen Schutzbügel getrennt ist, der aus einem Chromstahlgitter mit unten angebrachten Abweissbügeln besteht. Der „Elypso“-Schutzbügel ist in mehreren Größen lieferbar und umgrenzt eine Ferkelnestfläche von min. 1m². Das Nest bietet immer ausreichend Platz für alle Ferkel.

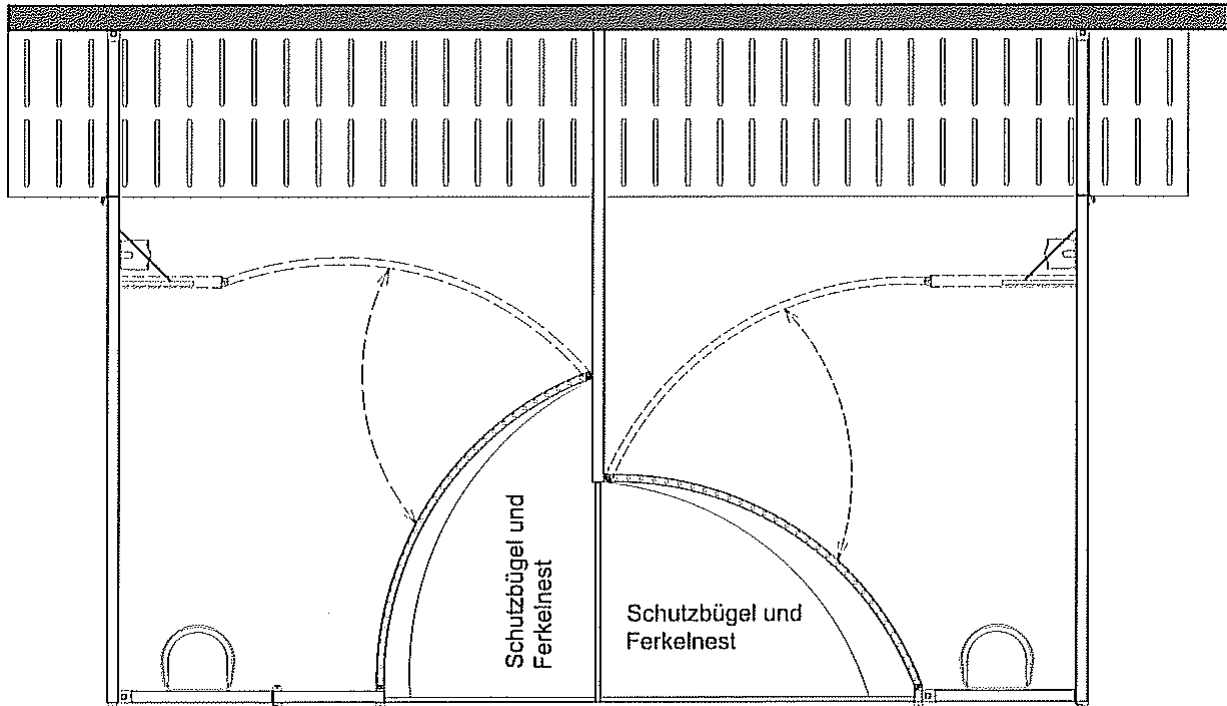


Abbildung 3: Elypsobucht mit umklappbaren Bügel

Aufgrund der elyptischen Form des Bügels wird den Ferkeln ein großer Eingangsbereich (1,95m) zum geschützten Wärmebereich angeboten, so dass dieser schnell nach der Geburt von den Ferkeln aufgesucht werden kann. Da sich Sauen Beobachtungen zufolge gerne mit den Rücken an das Ferkelnest legen, verhindert die Form der Absperrung, dass der Ein- bzw. Ausgang von der Sau komplett verschlossen wird. Durch Schwenken des Bügels kann die Sau in den Kotbereich gesperrt werden, beispielsweise wenn die Ferkel behandelt werden müssen. Dies erfolgt einfach durch einseitiges Aushängen und Fixieren des Bügels an der Tränkeschutzblende (siehe Abb. 3).

Die optimale Ausstattung des Ferkelnestes ist ein entscheidender Punkt zum erfolgreichen Arbeiten mit freien Abferkelbuchten. Neben der ausreichenden Größe muss eine den Ferkeln angepasste Temperatur gewährleistet werden. An der LSZ Boxberg ist das Ferkelnest mit 0,8m² großen Ferkelheizplatten ausgestattet. Die Temperatur lässt sich abteilweise regeln. Zudem ist der Ferkelbereich mit einer Spanplatte bedeckt. Hängende Kunststoffstreifen vom Deckel bis zum Boden wirken ebenso einem Wärmeverlust im Ferkelnest entgegen, wie in Abbildung zu erkennen ist. Zusätzlich dienen um die zeit der Geburt und in den ersten Lebenstagen Infrarotlampen als Wärmequelle, die wurfindividuell eingesetzt werden können.

Die Beifütterung der Ferkel erfolgt ab den 10. Lebenstag in Schalen, die in das Ferkelnest gestellt werden. Eine Ferkeltränke befindet sich neben der Sauenränke unmittelbar vor dem Kotbereich. Die Wasserzufuhr der Ferkel erfolgt durch einen separaten, von den Sauen getrennten, Wasserkreislauf. Somit können den Ferkeln wahlweise Elektrolyte, Säuren oder andere Zusatzstoffe über das Trinkwasser zugeführt werden.



Abbildung 4: alle Ferkel liegen im Nest



Abbildung 5: Sau liegt dem Nest zugewandt



Abbildung 6: Sau liegt mit Rücken zum Nest



Abbildung 7: kippbarer Futtertrog

Aufgrund der geringen Bebauung ist die komplette Bucht von allen Seiten gut einsehbar und erleichtert somit die tägliche Kontrolle. Der Deckel des Ferkelnestes lässt sich hochklappen und an der Wand fixieren. Um die Ferkel für Routinearbeiten im Nest halten zu können, steht ein gebogenes Kunststoffelement zur Verfügung, das an die offene Seite des Ferkelnestes angebracht wird.

Wie die Elypsobucht im Vergleich zu den anderen an der LSZ Boxberg eingebauten Abferkelbuchten abschneidet und ob diese v.a. im Punkt Erdrückungsverluste der Saugferkel mit den Buchten mit Ferkelschutzkörben konkurrieren kann, bleibt abzuwarten.

Sicher ist jedoch, dass freie Abferkelbuchten andere Anforderungen an Mensch und Tier stellen, als die in Deutschland weit verbreiteten Kastenstände.